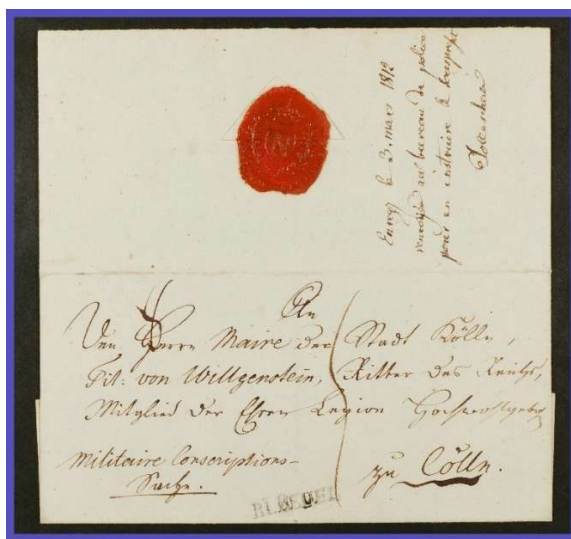




DENKMAL- UND
GESCHICHTSVEREIN BONN
RECHTSRHEINISCH E.V.



Brief von Vilich nach Köln vom 02.03.1812 mit dem Stempel „R1 BEUEL“ und dem Siegel der Munizipalität Vilich mit dem Namenszug „N“ für Napoléon als Regent des Großherzogtums Berg.

Der Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch e. V. lädt zur
Ausstellungseröffnung am Sonntag, 09. November 2025, um 16:00 Uhr ein:

Das Postwesen zu Zeiten des Leonhard Stroof (1757 – 1825)

Postalia-Ausstellung von Marco Müller

Eine Ausstellung im Bürgermeister-Stroof-Haus, Adelheidisstraße 3, Bonn-Beuel-Vilich

Eröffnung am 09. November 2025, 16 Uhr – Laufzeit bis 31. Januar 2026

In der Amtszeit des ersten Bürgermeisters der Mairie Vilich, Leonhard Stroof, von 1809-1825, war ein flächendeckendes Postwesen, wie wir es heute kennen, noch nicht ausgeprägt. Ab dem 16. Jahrhundert übernahm das Haus Thurn und Taxis das kaiserliche Postwesen in Form eines reinen Linienvverkehrs zwischen größeren Stationsorten. Das aus dem Mittelalter bestehende Kurier- und Botenwesen hielt sich aber noch bis Mitte des 19. Jahrhunderts.

Vilich und Beuel berührten bis 1803 **k e i n e** dieser sogenannten Postlinien direkt.

Ab dem 15.01.1803 war in Beuel eine Thurn und Taxis 'sche Poststation (Grenzpost-Halterei) eingerichtet worden. Mit Postvertrag zwischen Nassau-Usingen und Thurn und Taxis vom 06.01.1804 wurde Beuel Teil der neuen rechtsrheinischen Postlinie Deutz-Beuel-Linz-Neuwied. Viele Bonner gaben sodann ihre Post auf der rechten Rheinseite auf, um der linksrheinischen französischen Zensur und dem höheren Auslandsporto zu entgehen.

Am 07.03.1809 wurde die Munizipalität Vilich gegründet und Leonhard Stroof ihr erster Bürgermeister. Die Poststation blieb allerdings in Beuel bestehen, gehörte jetzt zur Bergischen Post (1806 – 1813) und stellte ab dem 01.12.1813 -nach dem Rückzug der Franzosen- zunächst wieder eine Thurn und Taxis 'sche Poststation dar, bis Preußen mit Wirkung vom 01.07.1816 die Posthoheit übernahm. Der Vilicher Bürgermeister Stroof musste also weiterhin Boten nach Beuel schicken, wenn er seine Berichte an die vorgesetzten Stellen zur Post geben musste.

Fünf Epochen prägten nicht nur das Leben von Leonhard Stroof, sondern auch das Postwesen in Beuel. In der Ausstellung im Bürgermeister-Stroof-Haus werden Postalia der jeweiligen Epoche mit zeithistorischem Kontext erstmalig in dieser Form der Öffentlichkeit präsentiert.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Vereinsarbeit sind gerne gesehen....